

KulThur: 15. Januar 2010, 01:01

Therapeutin in dunklen Gefilden



Irma Müller-Nienstedt trennt bewusst ihre Rolle als Psychotherapeutin von der der Krimiautorin. Bild: Urs Jaudas

Die Kreuzlingerin Irma Müller-Nienstedt ist Psychotherapeutin, Buchautorin und Malerin. Mit dem spannenden Roman «Rabenblau» und der Gründung des Zaunkönigin-Verlags betritt sie Neuland.

renata egli-gerber

kreuzlingen. Irma Müller-Nienstedts erster Roman hat alle Ingredienzen eines Kriminalromans: Spannung, Tod und Liebe auf verschiedenen Schauplätzen. Das Buch widerspiegelt Aspekte heutigen Lebens in der Darstellung zerrütteter Familienverhältnisse, lässt aber auch Reparaturmöglichkeiten in

unkonventionellen Lebens- und Wohngemeinschaften aufscheinen, die jenseits von Familienbanden funktionieren.

Mysteriöse Unglücksfälle

Hauptprotagonistin ist die gebürtige Finnin Outi Lintu. Sie wird mit zweiundzwanzig Witwe und erbt die verwahrloste Villa «Blauer Rabe». Für die junge Ärztin und eine zusammengewürfelte Gesellschaft wird das Haus mit der Zeit zum Lebenszentrum: Allerlei bunte Vögel – auch Outis Nachname «Lintu» bedeutet Vogel – wachsen zu einer Schicksalsgemeinschaft zusammen. Ihre Mitglieder ergründen gemeinsam, was sich in der Nachbarvilla vor zehn Jahren ereignet hat.

War der Tod der schwerkranken, im Teich ertrunkenen Marguerite wirklich ein Unfall? Mysteriöse Unglücksfälle geschehen, je näher Alice, die ehemalige Pflegerin der Toten, und Outi der Wahrheit kommen. Alice und das Kind Amanda geraten bei ihren Erkundigungen in eine schauerliche Falle. Wie mit leichten Pinselstrichen hingeworfen erhalten die zahlreichen Nebenfiguren ihren unverkennbaren Charakter. Eine stets flüssige und differenzierte Sprache zeichnet das Buch aus.

Ausdrucksformen des Lebens

Irma Müller-Nienstedt hat den Roman unter dem Namen Clara Kanerva veröffentlicht. Clara ist der Vorname ihrer deutschen, Kanerva der Familienname ihrer finnischen Grossmutter. «Ich will mich hinter dem Pseudonym nicht verbergen», erklärt sie, «ich möchte lediglich gegen innen und aussen eine Trennung zwischen mir als Psychotherapeutin und Buchautorin machen. » Ihre Bilder kennzeichnet die Malerin mit ihrem Mädchennamen Nienstedt oder dem Kürzel IMN und steckt so ein weiteres Tätigkeitsfeld ihres Lebens ab, das sie keineswegs als Hobby verstanden wissen will: «Malen und Schreiben sind wie die Psychotherapie Ausdrucksformen meines Lebens.»

Wie aber kommt die Frau mit den ebenmässigen Gesichtszügen und der sanften Stimme dazu, nach der Veröffentlichung psychologisch ausgerichteter Fachliteratur ein Buch zu schreiben, in dem es bisweilen hart und blutig zur Sache geht? Irma Müller-Nienstedt lächelt. Sie lese zum Ausgleich ihres anstrengenden Berufs gerne Kriminalromane und habe sich schon lange mit dem Gedanken getragen, selber einen zu verfassen. Dabei gerieten die Figuren in ihrem Buch so lebensecht, dass sich Bekannte in ihnen wiederzuerkennen glauben. «Alle Gestalten stammen jedoch aus dem Reich der schriftstellerischen Einbildungskraft und sind mit keinen realen Personen gleichzusetzen», betont die Autorin.

Der Phantasie entsprungen ist auch das an einem Fluss liegende, von Bergen überragte Städtchen Müggeberg. Dass der Hauptort des Geschehens ganz ohne Lokalkolorit auskommen muss, kann als ein Mangel des Buchs empfunden werden. Demgegenüber werden Lissabon und die portugiesische Landschaft, die Outi bei ihren Recherchen bereist, atmosphärisch dicht geschildert. Im Dunkeln bleibt auch das Herkommen der Finnin Outi Lintu. Irma Müller-Nienstedt alias Clara Kanerva hat bereits ein weiteres Buch geschrieben, in dem das Geheimnis gelüftet wird. Es wird pünktlich auf nächste Weihnachten im familieneigenen, soeben gegründeten Zaunkönigin-Verlag erscheinen.

Buchvernissage und offizielle Vorstellung des Zaunkönigin-Verlags: Heute Fr, Atelier Zwischenraum (Brückenstrasse 14, Kreuzlingen), ab 19 Uhr.

www.zaunkoenigin.ch